



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu**

**Rassler, Maximilian**

**Dillingen, 1716**

§. XI. Erwählet auß allen die Societet Jesu.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43634**



gezogen zu einem geistlichen Stand/ in welchem er an statt der Verhindernussen grosse Beyhilff zu wahrer und nit gemeiner Tugend haben würde. Under so vielen Ständen aber/ die in Catholischer Kirchen sich befinden/ die zwar einen Zweck und Zihl haben/ doch in dem Weg und Mittlen darzu zu gelangen nit wenig unterschaiden/ vermeinte er ihme anständigist zu seyn/ einen auß jenen Orden und geistlichen Versammlungen/ welche neben großem Fleiß ihr eigene Vollkommenheit zu erlangen/ sich ernstlich auch um das bemühen/ daß sie andere auff gleicher Straß zu dem Zweck ewiger Glückseligkeit bringen.

## §. XI.

**Erwählet auß allen die Societet JESU.**

Es kame ihm auch vor/ als wann die Societet JESU diffats seiner Naigung was gleichförmigers an sich hätte: Dessenwegen er von selbiger Zeit an ihm angelegen seyn lassen/ zu solchem Stand sich tauglich zu machen/ wann ihn GOTT darinn zu seinem Dienst haben wolte. Hat auch solche Gnad zu erhalten/ und schon vorhinein zu versuchen/ was seine Kräfte übertragen möchten/ angefangen mit längerem und eyfrigem Gebett/ strengen Fasten/ und anderen heimlichen Leibs Casteyungen ihme GOTT günstig zu machen;  
wie



wie nit weniger um Fürsprecher zu diesem End auß dem Himmel zu trachten: Da under disen die vornemste Stell die Seligste Gottes Gebährerin hatte / die er ganz innbrünstig angeruffen / bey ihrem Sohn ihme die Gnad zu erhalten / daß er zu seinem Vorhaben gelangen möchte.

## §. XII.

Versuchet seine Kräfte und Tüchtigkeit zu diesem Stand; nimmt keine schädliche Urlaub von der Welt.

Hat sich entgegen mit allem Fleiß von der Thorheit jener Jüngling gehütet / welche wann sie die Welt zu verlassen in dem Sinn haben / sich / wie sie zu reden pflegen / von der Welt beurlauben wollen / sich mit derselben noch zu guter Letzt belustigen / und der Freude derselben begürrig genieffen. Welches gewißlich eine grosse Thorheit / und nichts anders ist / als den Anfang / Gott zu dienen / mit dessen schwärer Belaidigung machen; wie auch mit seinem ärgsten Feind / dessen Betrug und Falschheit einer zu entgehen ihme vorgenommen / sich noch in inneriste Freundschaft zuvor einlassen. Nit also dann unser Joannes Franciscus, der vilmehr an jene Weiß und Ordnung des auserwählten Stands / so vil ihme möglich / mit Auftheilung